

WorldSkills Lyon 2024 Disziplin: Visuelles Marketing

Name:

Emily Till

Alter:

21

Wohnort:

Starnberg

Bundesland:

Bayern

Firma:

Deko Kraus



Beruf:

Auszubildende zur Gestalterin für visuelles Marketing

Genauere Tätigkeit im Beruf:

In meinem Beruf dekoriere ich überwiegend Events. Durch verschiedene Elemente repräsentieren wir Firmen und setzen gezielte Eyecatcher. Dadurch wird eine einzigartige Atmosphäre erschaffen, die Platz für unvergessliche Momente bietet.

Hobbies:

Segeln, Reiten, Tanzen, Reisen und Neues entdecken

Ich selbst würde mich beschreiben als ...

...offenen, zielstrebigem, neugierigen und abenteuerlustigen Menschen, der die Welt entdecken möchte und dabei immer das Positive sucht.

Mein Lebensmotto:

Angst ist nur ein Stoppschild. – 3 Sekunden warten und weiter geht's!

Beschreibe kurz, wie du zu deinem Beruf gekommen bist:

Erst wollte ich einen anderen Weg gehen. Nach meiner Tätigkeit in der Filmbranche, war schon seit längerem eine Ausbildung in einem Architekturbüro vorgesehen. Diese wurde mir dann aufgrund von



„Talente
fördern –
Zukunft
schaffen“



Krankheit des Firmeninhabers/ Ausbilders am ersten Ausbildungstag abgesagt. Nun stand ich mit leeren Händen und ohne Plan da.

Erst war ich am Boden zerstört, aber nach kurzem durchatmen sah ich die Chance, nochmal einen ganz anderen Weg einzuschlagen. Also informierte ich mich ausgiebig über etliche Berufe (z.B. Bildhauer, Bühnenplastiker, Requisiteur, etc.), bis ich bei „Gestalterin für visuelles Marketing“ hängen geblieben bin. Daraufhin begann meine Suche nach passenden Betrieben, die ich angerufen habe. Als mich mein heutiger Betrieb zurückgerufen hat, bin ich erstmal mit „Ähm...Hallo, wer sind Sie denn?“ rangegangen. Gott sei Dank, hat es trotzdem funktioniert. Kurz darauf begann ich ein Praktikum und bekam im Anschluss eine Festanstellung. Nach einem Monat kehrte ich, gemeinsam mit meinem Chef, in das Schulleben zurück. Parallel zu meinem Ausbildungsbeginn machte er extra für mich den Ausbilderschein.

Mein Beruf passt so gut zu mir, weil ...

1. ...ich lerne Räume und Produkten einen Charakter / Charme / Atmosphäre zu verleihen.
2. ...als Gestalterin für visuelles Marketing, darf ich ein breitgefächertes Spektrum an Materialien und Verarbeitungstechniken kennenlernen. Von Floristik bis Gerüstarbeiten (wie z.B. auf dem Oktoberfest) ist alles dabei.
3. ...durch meine Arbeit öffnen sich viele Türen, die ansonsten verschlossen sind. Ich darf andauernd neue Locations und interessante Menschen kennenlernen.

Warum würdest du anderen jungen Menschen deinen Beruf empfehlen? Was macht ihn so einzigartig

Du arbeitest sehr viel handwerklich, kannst dich kreativ ausleben und erschaffst Neues. Mit Dekorationen kann man Räume in andere Welten verwandeln, Produkte zum Leben erwecken und Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Durch die Vielzahl an Möglichkeiten, wirst du wirklich nie auslernen und immer wieder über dich hinauswachsen. Der Beruf zwingt dich neugierig zu bleiben, damit du keine neuen Gestaltungstechniken, Materialien, Bewegungen oder Trends verpasst. Du spielst mit Ideen, verkaufst diese und weißt genau wie du sie umsetzt. Das ist Visual Merchandising.

Wer hatte Einfluss auf deine Berufswahl?

Grundsätzlich glaube ich an Fügungen und das Schicksal. Zunächst hatte ich, ausgehend von meinem Ausflug in die Filmbranche, auch den Beruf der Bildhauerin oder Bühnenplastikerin im Kopf. Zum Zeitpunkt meiner Suche gab es aber keine Ausbildungsmöglichkeit mehr. Daher hat mich meine Familie dabei unterstützt meinen Beruf und den passenden Betrieb zu finden.

Wo möchtest du in 5 Jahren stehen? Was möchtest du erreicht haben?

Ich würde mir wünschen, dass ich meinen Beruf mit meiner Liebe zum Reisen verbinden kann und im internationalen Raum tätig sein darf.



Warum nimmst du an den WorldSkills Lyon 2024 teil? Was motiviert dich dazu?

Ich bekomme Gänsehaut bei dem überwältigenden Gedanken, so viele antriebsstarke Menschen aus aller Welt kennenlernen zu dürfen. Die Liebe zu den Tätigkeiten ist mitreißend. Ein Teil dieser Bewegung sein zu dürfen gibt mir ein unbeschreibliches Gefühl und Motivation. Abgesehen davon, ist es für mich eine Ehre die Kategorie „Gestaltung für visuelles Marketing“ für Deutschland nach einigen Jahren Pause wieder aufleben lassen zu dürfen.

Welche Vorteile erhoffst du dir von der Teilnahme an dem Wettbewerb?

Natürlich ist ein großer Vorteil der Teilnahme allein, diesen in den Lebenslauf schreiben zu können. Das ist aber bei weitem nicht alles. Die Möglichkeit so stark gefördert zu werden und sich selbst weiterentwickeln zu können ist sehr beeindruckend.

Die Chance internationale Kontakte auf diesem Niveau knüpfen zu können, ist in dieser Form einzigartig und eine tolle Erfahrung. Ich erhoffe mir auch einen persönlichen Vorteil in den Bereichen Selbstkenntnis und Selbstvertrauen und wünsche mir lange ein Teil der WorldSkillsGermany-Bewegung sein zu dürfen. Außerdem möchte ich anderen zeigen, dass es immer Wege gibt, auch wenn sie sonst keiner sieht.

Wie hast du dich für die WorldSkills Lyon 2024 qualifiziert?

Durch einen Anruf. Meine ehemalige Klassenleitung und ich hatten darüber gesprochen, dass die Teilnahme eventuell für mich in Frage kommen könnte. Daraufhin habe ich bei WorldSkillsGermany angerufen.

Mir wurde dann leider mitgeteilt, dass es diese Disziplin in Deutschland nicht mehr gibt. Nach einer Weiterleitung zu dem ehemaligen Bundestrainer der Kategorie „Gestaltung für visuelles Marketing“, folgte eine Art Bewerbungsgespräch.

Als wir darüber fantasierten mit der Disziplin wieder anzutreten, konnte es sich noch niemand wirklich vorstellen, dass es funktionieren würde. Mittlerweile trainiere ich, habe eine Meisterschülerin als Bundestrainerin und wir bestreiten gemeinsam mit WorldSkillsGermany den Weg.

Möchtest du durch deine Teilnahme an den WorldSkills die Wahrnehmung deines Berufsfeldes in der Öffentlichkeit beeinflussen oder verändern? Wenn ja, wie?

Definitiv. Viele hören den umgangssprachlichen Begriff „Dekorateur“ und denken wir basteln, stellen irgendwo ein Väschen hin oder hängen mal ein Bild auf. Der Beruf ist so viel mehr!

Wir dürfen in einer Nische arbeiten, in der wahnsinnig viele Berufe aufeinandertreffen. Schon in der Ausbildung lernt man die handwerklichen Grundlagen, das Einmaleins des Marketings, wie man Trends frühzeitig erkennt, wie Baupläne gezeichnet und gelesen werden, das Basiswissen von Grafikprogrammen und vieles mehr. Das sollte gesehen werden.

